

Kundenschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthal-

Samstag den 6. Mai.

terei-Bewilligung.

Bad-Anzeige.

Die Verwaltung des im Krader Comitat befindlichen, mit natürlicher Wärme begabten, und in unterschiedlichen Krankheitsfällen als wunderthätig bekannten Monyaßaer-Bades macht hiemit bekannt, daß gegen billige Preise sowohl für die anständigste Werkstiftung, als auch die möglichsten Bequemlichkeiten der resp. Gäste gesorgt ist. Außer den Gesellschaftsbädern sind noch 4 Extra-Bäder vorhanden, und zur Aufnahme der P. T. Gäste stehen 20 Zimmer bereit.

Meubel-Niederlags-Veränderung.

Die früher im Herrmann'schen Hause bestandene Meubel-Niederlage, wurde in das v. Bohus'sche Haus übersezt, welches einem P. T. Publikum und resp. Kunden mit dem ehrerbietigst angezeigt wird, daß diese in Betreff der Billigkeit, Geschmack und Dauerhaftigkeit, mit jeder Pesther Meubel-Niederlage kühn concurriren kann, weswegen selbe sich zu geehrten Aufträgen empfiehlt.

Ein Eilwagen

fährt vom 7. Mai l. J. angefangen, jeden Sonntag früh 5 Uhr nach W. Radna, und von dort Nachmittags 5 Uhr retour. Die Person zahlt für hin und zurück Einen Gulden Conv. Münze.

Johann Ilman, Agent.

Anzeige.

Gefertigter habe die Ehre zum Besuch meines besondern Gartens die ergebenste Einladung zu machen, und zugleich anzuzeigen, daß um den vielseitigen Wunsch meiner hohen Gönner nachzukommen, im Freien auch zu Mittag speisen zu können, von Sonntag den 7. Mai l. J., täglich um halb 1 Uhr Table d'hôte, und Abends wie bisher à la Carte gespeiset wird. Mit der Versicherung, daß Speisen und Getränke sich durch Geschmack und Schönheit von selbst be-

stens empfehlen werden, sehe ich einem zahlreichen günstigen Besuch entgegen, und bin mit ausgezeichnetster Hochachtung

Dero

unterthänigster

Lorenz Pichler.

Als Beschließerin oder Wirthschafterin

wünscht ein lediges Frauenzimmer, welches die Hauswirthschaft vollkommen zu führen versteht, wie auch in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, entweder hier oder auf dem Lande Unterkunft zu finden. Auskunft ertheilt die Redaction.

Avertissement.

In der Spezerei-Handlung zum schwarzen Hund in Arad sind alle Gattungen frische Mineral-Wasser, als: Adelheidsquelle, Bartfelder, Bilsiner, Eggers-Salzquelle, Marienbader et Johannesbrunnen, Pilsnaer, Saischitzer, Bitter, Selter, Borjéker et Reichscher, angelangt.

Ferner ist der beliebte echte französische Champagner von Giesler, in großen und kleinen Bouteillen; echt alter Tokayer, Dedenburgers, Rusters und Ménesser's Ausbruch, zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Echte Ausländer Cigarren, als: La fama, leicht, Delicias Havanna, Regalia flora, Spanische in Korben B et C., Imperiales, Cabanos leicht, Jago, Integridat Havanna, Tres amigos, Ostindia, Portorico, Tabacos Regalia, Luisiana, Amsterdamer leicht lang, et Mariländer; dann von Inländer: Nador Szipak, Trabucos es. leicht, Mariländer gelb leicht, Amsterdamer, Marocco, Havanna leicht, Es. Havanna von Schwindler, superfein Lettinger Tabak kurz und lang, extrafein Melange et Amerikaner in Blatt, zu herabgesetzten Preisen.

Auch sind die berühmten Jenischen Tropfen (oder Hamburger Essenz), zu haben.

Zu vergeben

ist ein großer Saal mit 3 Gassenfenstern, sammt Vorhaus, in der Herrengasse, im Lippert'schen Hause, No 312, im 1sten Stock.

Haus-Verkauf.

Das in der Herrngasse unter No 324 befindliche weiland Wimmer'sche Haus, ist auf Verlangen der Erben dem Verkaufe ausgesetzt. Kauflustige belieben sich näherer Verständigung wegen, an die betreffenden Erben daselbst zu wenden.

Weingarten-Verkauf.

Gegen sehr billige und annehmbare Bedingungen wird der bei Nußka im Magyathal Gebirg bedeutend große, nützliche, und anmuthig liegende, mit einem gut und bequem erbauten Wohn- und Presshaufe, Schoppen und Stallungen, dann mit einer Menge Zimmer, Haus- und Keller-Einrichtung versehene Weingarten verkauft.

Das Nähere bei Edmund Deyák, Spezererhändler in Krad, zu erfahren.

Dampf-Apparat-Verkauf.

Ein Geist-Apparat in bestem Zustand, der 9 bis 10 Cimer 30 gradigen Spiritus täglich erzeugen kann, ist aus freier Hand, gegen die bestmöglichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Brüder Eboin et Walder zu erfragen.

Bau-Licitations-Anzeige.

Am 14. Mai l. J. wird in der Pécskaer Raal-Verwalteramts-Kanzlei über nachbenannte meisterschaftliche Verdienste, in den Vormittagsstunden, eine Herabstimmungs-Licitations abgehalten, und zwar:

Beim Palotaer Spanns-Quartier:

Ueber den Maurer-Verdienst per	176 fl. 48 $\frac{1}{2}$ fr. CM.
• Zimmermanns	202 fl. 20 $\frac{1}{2}$ fr. —
• die Tischler-Arbeit	134 fl. 29 $\frac{1}{2}$ fr. —
• Schlossers	175 fl. 29 fr. —
• Glasers	26 fl. 43 fr. —
• Anstreichers	65 fl. 5 fr. —

Bei der Pécskaer Schlagbrücke:

Ueber den Zimmermanns-Verdienst pr. 47 fl. 36 fr. CM.

Beim Pécskaer Ingenieurs-Quartier:

Ueber den Maurer-Verdienst per	62 fl. 49 $\frac{1}{2}$ fr. CM.
• Zimmermanns	80 fl. 48 $\frac{1}{2}$ fr. —
• Tischlers	183 fl. 35 $\frac{1}{2}$ fr. —
• Anstreichers	41 fl. 22 fr. —
• Schlossers	106 fl. 36 fr. —
• Glasers	27 fl. 21 fr. —

Die betreffenden Meisterschaften wollen, mit 10 pC. Neugebilde versehen, sich gefälligst einfinden.

Haus-Licitations-Anzeige.

Das auf dem Raizenplage und in der Ellbogengasse, unter No 162 situirte, aus 6 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Wirthshaus und einem 274 Quadrat-Klafter großen Hof bestehende Eckhaus der Erben des weiland Alexander Lázár, wird im Wege der an Ort

und Stelle den 8. Mai l. J. in den Vormittagsstunden beginnenden Licitations, durch die betreffenden Erben aus freier Hand dem Meistbietendem verkauft werden. Näheres beim Landes-Advokaten und Wechselgerichts-Notär, Herrn Konstantin Lázár, in der Splingengasse, im Loser'schen Hause.

Gerichtliche Licitations.

Die im Reichsbilde der königl. Freistadt Krad unter Wappal-No 504 befindlichen 8140 Quadrat-Klafter enthaltenden Wiesgründe des Krader Bürgers, Hrn. Max Joanowitz, werden in Folge gerichtlichen Spruches den 12. Mai l. J., zum ersten, dann den 2. Juni zum zweiten und letzten Male, im städtischen Grundbuchamte, in den Vormittagsstunden, licitando verkauft werden.

Gabriel Jankovits,
exquirender Richter.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Der in der Vorst. Gaja unter No 173 liegende, Salasch des Herrn Demeter Marko, den 13. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 163 bestehende Haus des Kósta Illés, den 14. Mai und 14. Juni l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Da wegen Nichterscheinen der Licitanten die beabsichtigte Versteigerung des in der Herrngasse unter No 119 befindlichen Walburga Pelsl'schen Hauses den 29. April nicht stattfinden konnte; so wird solche den 15. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle zum letzten Mal abgehalten werden.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 858 befindliche Haus des Stephan Szabo, den 24. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Male.

Das in der Vorstadt Egega unter No 7 bestehende Haus des Thoma Esintyan, den 26. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 898 befindliche Haus des Michael Gazsi, den 27. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das gleichfalls in der Pernyawa unter No 893 situirte Haus des Michael Kosper, den 29. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 681 bestehende Haus des Stephan Székely, den 30. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 733 befindliche Haus des Andreas Vardi, den 31. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 552 vorfindige Haus des Johann Gazsi, den 2. Juni l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 373 bestehende Haus des Stephan Gazsi, den 3. Juni l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 896 situirte Haus des Stephan Kotsis, den 6. Juni l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 897 befindliche Haus des Stephan Dienes, den 7. Juni l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Mal.

Localia.

Am 1. Mai l. J., Nachmittag 4 Uhr, fand im Saale zu den drei Königen, eine, durch die Gesellschaft des Krader Musik-Conservatoriums zur freudigen Gedächtniß-Feier des ersten Decenniums seines Bestehens veranstaltete, musikalische Frei-Academie, im Beisein eines ausserwählten und sehr zahlreichen Auditoriums Statt. — Die dabei betheiligt gewesenen Conservatorial-Böglinge Carl Huber auf der Violine, Nicolaus Schmid auf dem Piano, — Marie Klein und Fräulein Josephine Moldoványi, absolvirte Schülerin des Conservatoriums, im Gesange, so wie sämmtliche Böglinge dieses Institutes im Chor; ferner die H. H. Professoren Stoltz und Hendl auf dem Piano und der Violine, schließlich Herr Professor Kubin auf dem Violoncello, haben nach jedesmaligen Vortrag ihrer Piecen den lautesten Applaus zu wiederholten Malen erhalten, und Alles schied zufrieden mit den Leistungen des hiesigen Conservatoriums! — Möge dieses schöne und gemeinnützige Institut, — welches den Ruhm hat, das zuerst gegründete Conservatorium in Ungarn genannt zu werden, und worauf wir gewiß in jeder Hinsicht stolz sein können, — auch ferner durch das hochherzige, alles Gute, Schöne und Nützliche eifrig und thätig befördernde Publikum dieser königlichen Freistadt zum Nutzen und Wohl unserer Kinder, und allen darin Unterricht Genießenden, unterstützt, und in seinem gegenwärtigen Flor ununterbrochen erhalten, und auch vom löblichen Stadt-Magistrate gnädigst protegirt werden! — Schließlich rechnen wir es uns zur Pflicht, den edelgesinnten Stiftern und großmüthigen Unterstützern dieser gemeinnützigen Anstalt, für die bedeutenden Opfer, womit dieselbe bereits seit 10 Jahren unterhalten wurde, hiemit den wärmsten Dank öffentlich zu zollen, und diesem schönen Institute eine immer schönere Zukunft zu wünschen!

Literarisches.

Bei den Herren M. Probst et Sohn, J. B. Daurer, Gebr. Bettelheim, in der Wiedemaaren-Handlung zum Palatin, und bei Frau Ch. Wallfisch, sind von dem von Leo Jekteles verfaßten Gedichte:

Der Wanderer im Erzgebirge, dessen Ertrag den armen Erzgebirgsbewohnern Böhmens gewidmet ist, fortwährend Exemplare, auf Druckpapier 10 kr., auf Velinpapier 15 kr. C. M., zu haben.

Unterschiedliches.

—*. Im Komorner Comitatz, wie auch in andern, haben die Steuerpflichtigen gebeten, daß das abgeschaffte Vorspannwesen wieder hergestellt werden möge. Es war eine sonderbare Philantropie von Seite der Projektanten und Verbesserer dieses als Last für den Bauer betrachtete Vorspannwesen, das noch dazu die einzigen Mittel zum Weiterkommen für Reisende in unserem Vaterlande bot, aufzuheben, und dadurch dem Reisenden unbesiegbare Hindernisse in den Weg zu legen, und zugleich dem Bauer eine ergiebige Erwerbsquelle zu verstopfen. Die Sache verdient wohl reifere Ermägung, als man bei der vorschnellen Abschaffung widmete. (Hond.) (P. Tgblt.)

—*. (Zelter's guter Rath für Sängern.) Es ist eine bekannte Erfahrung, daß man öfters in Concerten und im Theater das, was gesungen wird eben so gut für Italienisch, Polnisch u. dgl. für Deutsch halten kann. Es fehlt den Sängern, wie sich der alte Schicht in Leipzig sonst ausdrückte, nicht selten das *aprire la bocca*. Sie thun den Mund nicht weit genug auf. Und er hatte wohl Recht; aber den rechten Punkt hatte er doch nicht getroffen; den deutete Zelter viel besser an, nur geht seine Lehre in dem Briefwechsel zwischen ihm und Goethe (I., S. 93 fig.) verloren, den die geringere Zahl der Vokalkünstler lesen dürfte. Goethe hatte nämlich eine Theaterschule zur Bildung junger Schauspieler gegründet, und indem Zelter davon viel Gutes hofft, theilt er ihm Bemerkungen über das mit, was bei den jungen Leuten vorzüglich in Betreff des Gesanges zu berücksichtigen sei. Es läuft auf ein Paar Worte hinaus, aber diese Worte sind für sie inhaltschwer. Und darum mögen sie hier von Munde zu Munde gehen, denn:

Dem Sänger ist nie sein Werth geraubt,
So lange er an die Paar Worte glaubt.

Sie lauten: Macht die Zunge frei! Daß der Deutsche überhaupt nicht so leicht und fließend rede, wie andere Völker, bemerkt Zelter, liegt in der Gebundenheit der Zunge; was theils Folge vom Genusse der fetten, schleimigen Nahrungsmittel, theils der mangelhaften Reinigung der Zähne und der Mundhöhle, theils Folge der vernachlässigten Zungenfertigkeit ist. Die erste Ursache der Zungengebundenheit läßt sich zwar nicht ganz, aber doch sehr beschränken, durch Mäßigkeit und sorgsame Wahl der Nahrungsmittel; von dem zweiten Hindernisse muß gar keine Idee übrig bleiben, und der letzten Ursache endlich kräftig entgegen gearbeitet werden. Uebet euch tüchtig im Sprechen, im lauten, sorgfältigen Vortrage von Versen, im Herausheben der Vokale, die so lange als möglich gehalten werden, im kurzen Anschwellen der Consonanten an dem (innern) Oberkiefer. Der Ton wird dadurch frei und sanft, und die Sprache voll und deutlich, die Zunge spielt endlich mit dem, was ihr jetzt lästig ist. Es kann nicht genug darauf gesehen werden, jedem einfachen und doppelten Selbstlauter oder Vokal sein volles Recht anzuthun und ihm, gegen die Consonanz

ten gehalten, mehr als ein Recht zu gewähren. Dies ist ungefähr Zelter's Ansicht, welche wir vollkommen billigen. Die Recitation und Deklamation muß, hauptsächlich wir noch, wo nicht dem Singen vorhergehen, doch alle Tage gleichzeitig mit geübt werden. Durch sie wird die Zunge sich an Genauigkeit und sorgfältige Trennung der Buchstaben gewöhnen; die Geläufigkeit und Beweglichkeit der Zunge wächst dadurch, und dies ist die eigentliche Manier des italienischen Gesanges und Deklamirens überhaupt. Will man den Italienern etwas ablernen, so sollte es dieses sein!" sagt Zelter noch. (Pesther Tageblatt.)

Mit dem Kraber Silwagen sind
 von Pesth angekommen, Dienstag den 2. Mai:
 Herr v. Takácsy. | Herr Ignaz Markowitsch.
 — Anton Bertan. | — Dionis Wallfisch.
 — Karl Probst. | — Philipp May.
Nach Pesth abgefahren,
 Donnerstag den 4. Mai: | Freitag den 5. Mai:
 Herr Baron Joseph Izden- | Herr Baron Wlansdorf.
 czy, 2 Plätze. | — Johann v. Bohusch.
 — Joseph v. Kapstradin, | — v. Thimáry.
 4 Plätze. | — v. Gallinger.
 — Michael v. Wank.
 Madame Bök.
 — Regina Weiß.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
 den 5. Mai 1843:
 67, 37, 60, 50, 34.

Die nächsten Ziehungen sind den 19. und 31. Mai.

Früchtenpreise zu Krad den 5. Mai 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W. W.					
	besten		mittleren		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	2	45	2	37	2	23
Halbfrucht	2	15	2	7	1	57
Korn	1	52	1	41	1	40
Gerste	1	36	1	30	1	27
Hafer	1	37	1	36	1	30
Rufurug	1	37	1	36	1	30
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 5. Mai Früh 8 Uhr: 2' 3" 0''' über Null.

April	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbecort
23	Frau Anna Piringer, Bedientens Witwe	Kath.	74 J.	Lungenentzündung	Kampelgasse.
—	Juan Muffan, Ackermann	Gr.n.u.	68 —	Blutspeien	Neuweltgasse 316
—	Marie R., Dienstbotens L.	Kath.	4 Mo.	Abzehrung	Ungergasse 199
24	Stephan Betskehazy, Lattenschneider	—	40 J.	Hitziges Fieber	Maroschauer.
25	Herr Isak Kardosch, Cyschmenmacher	Gr.n.u.	62 —	Lungenschwindsucht	Kadnaerstraße.
26	Barbara Pitner, Wahlbürgers L.	Kath.	1½ —	Krampfhusten	Marosch-Ufer 25
—	Johann Oraveg, Kutscher	Kugs.	50 —	Selbsucht	Comitats-Krankenhaus.
27	Johann Halas, Kutscher	Kath.	29 —	Lungensucht	ditto
—	Juan Gilimon, Ackermann	Gr.n.u.	20 —	Lungenentzündung	Vorst. Pernyawa 512
—	Mitru Marinko, Ackermanns S.	—	2 —	Krampfhusten	ditto 407
—	Lodoriga Babosch, Malers L.	—	1 —	Gedärmentzündung	ditto 606
—	Sperghiga Otlokan, Ackermanns L.	—	10 J.	Sperrtraisen	ditto 657
28	Adolf Molitoris, Kanzellisten S.	Kugs.	9 J.	Krampfhusten	Neuweltgasse 151
—	Franz Makrai, Zimmergesell	Kath.	3 Mo.	Traisen	Rettigasse 561
29	Maruzga Mikelowits, Reuungars L.	Gr.n.u.	6 J.	Rückenmarkentzünd.	Vorst. Pernyawa 669